

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 41

Rubrik: Aus Welt und Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Welt und Presse

Bearbeitet von Org.

Allerlei aus Europa I und II

Havas sagt:

Lokale Aktivität der in Fühlung stehenden feindlichen Heere.

Basler Nachrichten (18. 9. 39):

Gemäß Beschluß des Organisationskomitees wird infolge der allgemeinen Mobilmachung die baselstädtische Mobilisationsfeier am Sonntag, 24. September 1939, nicht abgehalten.

Elefanten für den Arbeitsdienst requiriert

Die Elefanten des Hamburger Tiergartens Hagenbeck werden zum Teil in Schleswig-Holstein zu Arbeitsleistungen verwendet. Sie sollen Motortraktoren ersetzen. Die Kamele des Tierparks werden zum Pflügen und Ziehen abgerichtet.

Warum denn weinen, wenn man nach Walhalla geht?

Von verschiedenen Seiten wurde aus Deutschland bekannt, daß mit der Benachrichtigung an Angehörige von Soldaten der deutschen Wehrmacht, die bei den bisherigen Kämpfen ihr Leben verloren, das Ersuchen erging, Trauerkleider nicht anzulegen. Der Heldentod eines deutschen Kriegers gebe keine Veranlassung zu schwarzer Kleidung; die Trauer um den Angehörigen paare sich mit dem Stolz, daß er sein Höchstes für das Vaterland gegeben habe, und man habe ihr eine würdigere Form als das Anlegen eines düsteren Bekleidungsstückes zu geben. Zugleich wird darum ersucht, andere Personen als Angehörige der Familie über den Todesfall nicht zu unterrichten.

Englische Nerven

Als kürzlich in London die Alarmsirenen ertönten und alles nach den Luftschutzkellern eilte, fragte eine Lady im Westen der Stadt den Luftschutzmann: «Habe ich noch Zeit, nach dem Victoria-Bahnhof (einige Kilometer entfernt!) zu gehen, bevor die Verwüstungen beginnen?»

(Schlage das Eiserne Kreuz für Auszeichnung im Nervenkrieg vor.)

Kosmetische Trommelfeuer

In einer amerikanischen Zeitschrift wird die Frage erörtert, ob und wie oft Menschen durch fallende Meteorsteine zu leiblichem Schaden kamen. Am 29. September vorigen Jahres ging in der Ortschaft Benlo, im Staat Illinois (U.S.A.), ein Meteorit von 1,77 kg nieder, durchschlug das Dach einer Garage und des darin eingestellten Autos, ferner das Polster des Führersitzes. Der Stein wurde darunter aufgefunden.

Als der Besitzer die Garage betrat, um mit seinem Wagen wegzufahren, entdeckte er die genannten Schäden; nach kurzer Ueberlegung war er im klaren darüber, daß kein Attentat, sondern ein seltenes Naturereignis vorlag. Glücklicherweise ließ er alles unberührt und benachrichtigte zwei Astronomen in Chicago. Diese konnten aus der Verbindungslinie der Löcher die Bahn des Meteors errechnen. Sie übernahmen die ganze Garage samt Inhalt für das Museum in Chicago.

In den letzten 150 Jahren sollen elf Meteorsteine in Häuser verschiedener Länder des Erdballs eingeschlagen haben. Nur in einem dieser Fälle, nämlich in Braunau (Oberösterreich) fiel ein 20 kg schweres Meteor in ein Zimmer, in dem drei Kinder schliefen; obwohl der Raum in einen Trümmerhaufen verwandelt wurde, kamen die Kinder mit geringen Verletzungen davon.

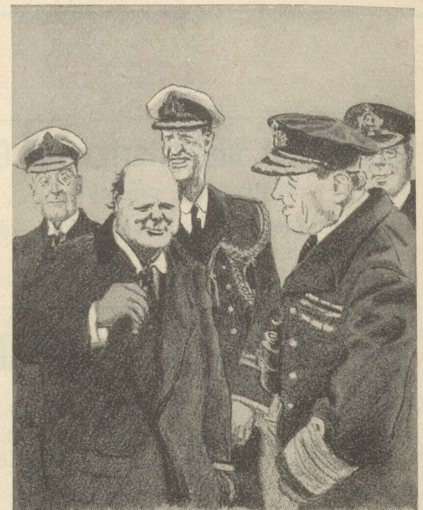
Die Wahrscheinlichkeit, von einem Meteor getötet zu werden, ist praktisch gleich Null.

Doch wissen wir, daß große Mengen kosmischer Steine fortwährend gegen die Erde fallen. Zum Glück erhitzen sich die kleineren bei dem überaus raschen Hindurchsausen durch die Lufthülle derart, daß sie unter der bekannten Leuchterscheinung (Sternschnuppen!) verdampfen. Und die großen Meteore, die nach Tonnen wiegen, sind sehr selten.

«Mit traumwandlerischer Sicherheit»

Als kürzlich in der dänischen Stadt Holbaek zwei Fußballmannschaften ein Freundschaftsspiel austrugen, ereignete sich ein seltsamer und gewiß seltener Zwischenfall. Zuschauern und Schiedsrichtern fiel das Benehmen eines Spielers auf, der sich ganz und gar nicht an die Regeln hielt. Er lief kreuz und quer über das Feld, machte auch zwischendurch kleine Abstecher auf die Tribüne, ja er führte auf dem feindlichen Gelände eine Art Tanz auf; schließlich wandte er sich an einen der Schiedsrichter, um ihn zu fragen, warum hier so viele Leute versammelt seien. Dieser pfiff das Spiel ab und übergab den sonderbaren Kauz dem Arzt zur Untersuchung.

Es zeigte sich, daß der sonderbare Spieler durch einen Sturz eine Gehirnerschütterung erlitten hatte, die ihm das Bewußtsein raubte, ohne ihn jedoch in die übliche apathische Bewußtlosigkeit zu versetzen; wie ein Schlafwandler konnte der Verunglückte noch gehen und reden, jedoch nicht mehr ganz stilgerecht Fußball spielen.



Deutsche Satire:

Churchill und seine Marine

«Also nicht so zimperlich mit den neutralen Schiffen! Für die nötige Entschuldigung Sorge ich dann schon!»

Simplicissimus



Französische Satire:

Ich habe keine weiteren Ansprüche.
Marianne

Die Maginot-Linie

Bei einer Diskussion über die «Achse» sagte ein Italiener zu mir: «Die Politik Italiens der letzten Wochen zeigt deutlich eine Maginot-Linie!»
Jules

Jedem Schweizer Soldat
angenehm und nützlich



Ziller's Cresol-
Sanitätsseife

Sie desinfiziert und erfrischt vorzüglich!
In Apotheken und Drogerien Stück 1.25.
Fabrik: August Senglet A.-G., Muttenz.

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-,
Kurpackung Fr. 25.-.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59



Molli ist meist träg und faul:
Liebt Wau-Wau sehr, das Schleckermaul

*Wau-Wau-Hundekuchen der

Basilisk A. G., Solothurn